



Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft.

Die von der Siemens & Halske, Aktiengesellschaft, und der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft unter Leitung des Regierungsbauamteisters a. D. W. Stein angeführte Hamburger Hochbahn ist am 1. März 1912 in Betrieb gesetzt worden. Die mit einem Aktienkapital von 15 Millionen M. errichtete Betriebsgesellschaft erhielt die Bezeichnung Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft. Gründer sind: Siemens & Halske, Aktiengesellschaft, die Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft, Geh. Baurat Dr. Ing. et phil. Emil Rathenau, Geh. Baurat Dr. Ing. Heinz Schwieger und Paul Liez. Am 3. Juli 1918 wurde mit dem Hamburgischen Staat ein Vertrag über die Neuordnung der Verkehrsverhältnisse geschlossen. Der Hamburgische Staat übernahm 48.630 B-Aktien und brachte den Bahnkörper der Hochbahn ein. Am 1. April 1919 ging der Alsterdampfschiffahrtsbetrieb in den Besitz der Hamburger Hochbahn-Aktiengesellschaft über. Die frühere Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg ist seit dem 30. Dezember 1919 mit der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft verschmolzen. Ende 1922 gingen auch die Betriebsmittel und Betriebsanlagen der Hamburg-Altonaer Centralbahn-Gesellschaft, deren Konzession am 31. Dezember 1922 abließ, in den Besitz der Hamburger Hochbahn-Aktiengesellschaft über. Der Betrieb wurde dem eigenen Straßenbahnnetz angegliedert. Am 1. April 1920 übernahm die Gesellschaft den gesamten Autobusbetrieb der Hanseatischen Verkehrsgesellschaft m. B. H. in Harburg-Wilhelmsburg. Das Grundkapital beträgt zur Zeit RM. 105.845.000.— eingeteilt in 115.000 A-Aktien über je RM. 900.— und 68.631 auf den Namen des Hamburgischen Staates lautende B-Aktien über je RM. 500.—. Die B-Aktien bestehen aus 68.630 B-Stammaktien über je RM. 500.— und 1 B-Vorzugsaktie über RM. 260.000.—. Den Aufsichtsrat bilden die Herren Bürgermeister Dr. C. Petersen, Dr. Heinr. Jaques, Senator E. Krause, Dr. E. h. Albert Hanwarth, Kommerzienrat Ludw. Born, Oberbürgermeister Max Brauer, Senator Dr. P. de Chapeaurouge, Geh. Oberreg.-Rat Dr. jur. W. Cuno, Ernst Dehmold, Senator John Ehrenreit, Anton Hübbe, Johs. Hüne, Dr. Ing. E. h. Heinrich Kress, Theodor Meyer, Baurat Philipp Florr, Dr. Ing. E. h. Simon Roos, Joh. B. Schroeder, I. P. Wih. Schröder, Dr. Ing. E. h. C. F. v. Siemens, Herrn Strack, Kurt v. Sydow, Max Træger, Senator A. D. Paul Weinheber. Vom Betriebsrat: M. Jäger und Wih. Rutolph, Vorsitzender des Aufsichtsrats: Bürgermeister Dr. C. Petersen, stellvert. Vorsitzender: Dr. Jaques, Senator Ernst Krause; Vorstand der Hochbahngesellschaft: Dr. Ing. E. h. W. Stein, C. Liez, Dr. Ing. Matersdorff, Dr. Max Mümmen und Carl Walther.

Das von der Gesellschaft betriebene Hoch- und Untergrundbahnnetz besteht aus einer Ringlinie von ... 17,49 km Länge und vier Zweiglinien, nämlich Schlump-Hellkamp ... Länge 2,47 km Hauptbahnhof-Rothenburgsort ... Länge 3,05 „ Jungfernstieg-Kellinghusenstr.-Ohlsdorf-Ochsenzoll Länge 16,992 „ Barmbeck-Volksdorf-Groß-Hansdorf ... Länge 22,89 „ Volksdorf-Ohlsdorf ... Länge 5,26 „ Die Gesamtlänge der Bahn beträgt somit ... 68,192 „ Die Spurweite beträgt 1,435 m (normal). Den Betrieb der Strecke Ohlsdorf-Ochsenzoll (Staat, Langenhorner Bahn) führt die ihrerseits eigene Rechnung, wogegen sie den Betrieb auf der Strecke Barmbeck-Groß-Hansdorf-Volksdorf-Ohlsdorf (Staat, Waldorferbahn) für Rechnung des Hamburgischen Staates führt. Das Straßenbahnnetz auf hamburgischem und preussischem Gebiet hat 227,474 km Bahnlänge. Die Alsterdampfschiffahrt betreibt die Gesellschaft laut einem mit der Firma Lügens & Reimers, Hamburg, geschlossenem Verträge vom 13. Juli 1923 seit 1. September 1923 für Rechnung der genannten Firma. Der Wagenpark des z. Zt. im Ausbau befindlichen Autobusbetriebes besteht gegenwärtig aus 149 Autobussen und 15 Autobuswagen neuester Konstruktion.

Waldsdorferbahn

siehe Adressbuch Jahrgang 1921 und vorstehend die Linie Barmbeck-Volksdorf-Groß-Hansdorf, bzw. Volksdorf-Ohlsdorf-Waldsdorf.

Banken

Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft

Gegründet im Jahre 1870. Sitz der Gesellschaft in Hamburg, Ness 9. Niederlassung in Berlin Frankfurt a. M. und Magdeburg. — 250 eigene Filialen und 125 Depositenstellen innerhalb Deutschlands. Vorstand in Hamburg: Direktor Ferd. Lincke, stellvertretende Mitglieder des Vorstandes in Hamburg: Direktor D. zum Felde, Dr. E. Lincke.

Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien Filiale Hamburg.

Zentralinstitut: Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Berlin, Behrenstr. Hervorgegangen durch Fusion aus der Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank), Gründungsjahr 1853, und der Nationalbank für Deutschland, Gründungsjahr 1861. (Gründungs-jahr der Hamburger Filiale 1912.) Dividende (letzte 10 Jahre) 1921: 14%, 1922: 20%, 1923: 0%, 1924: 10%, 1925: 10%, 1926: 12%, 1927: 12%, 1928: 12%, 1929: 12%, 1930: 6%. Zweck: Ausführung aller des Bankfach betreffenden Geschäfte. Hauptanstalten: Berlin, Bremen, Darmstadt, — 105 Filialen bzw. Zweiganstalten in Deutschland, ferner 106 Depositenkassen. Hamburger Hauptbüro: Rathhausmarkt 4/5. Direktion: Martin Engel, Max Gutschke, Julius Oppenheimer. — Stellvert. Direktor: Carl Deiters, Abteilungs-Direktoren: Ernst Schoeler, Friedrich Westermann.

Deutsche Orientbank Aktiengesellschaft

Niederlassungen: Berlin, Hamburg, Konstantinopel, Smyrna, Kairo, Alexandrien, gegründet 1906. Kapital: RM. 10.000.000. Geschäftsräume: Ferdinandsstr. 17. Direktoren: E. Wilberg, E. Florke; Prokuristen: K. Herzog, H. Nielsen; Bevollmächtigter: H. Hartwig; Geschäftskreis: Alle bankmäßigen Geschäfte im In- und Ausland, Verkehr in laufender Rechnung, Kreditgewährungen, Bevorschussung von Waren und Dokumenten in Deutschland und im Auslandsverkehr, insbesondere nach den Mittelmeerländern, Bevorschussung von Frachtforderungen, Börsenanträge für Wertpapiere und Devisen, Verwaltung von Waren-Konsignations-Partien. Besondere Waren-Abteilung.

Dresdner Bank in Hamburg

Jungfernstieg 22, Zentrale, Berlin W. 56, Behrenstr. 35/39. Niederlassungen in rund 100 Städten des In- und Auslandes. Direktion in Hamburg: A. Hübbe, P. Salomon, Dr. G. Eberstadt, stellvert. Direktoren: A. Levy, P. de Wit, N. Kleyve. Abteilungs-Direktoren: L. Postler, W. Kiemer.

Hamburger Bank von 1926

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht Stammstz Gründungsjahr: Hamburg 1926, Brandstüwe 4. Vorstand, Direktoren: Dr. Curt Meyer, Syndikus der Detailistenkammer, Dr. Georg Stenzel, Syndikus der Hamburgischen Gewerbekammer Ernst Schmuck, Aufsichtsrat: Herr Heinrich Bornhörd, Vorsitzender der Detailistenkammer, Herr Obermeister der Schlosser- und Maschinenbau-Innung H. F. C. Bolte, Herr Obermeister Alfred Diestel, M. d. B., Vorsitzender des Bundes der Innungen und Fachgewerlichen Vereine,

Herr Ernst Lüth, Kolonialwaren- und Feinkosthändler, Herr Ernst Wiberg, Vorsitzender der Tapezierer Rohstoff- und Lieferungs-Genossenschaft, Herr Adolf Schrader, Präsident des Beliebsverbandes Deutscher Juweliere, Gold- u. Silberschmiede, Berlin, Herr Johannes Hüne, M. d. B., Vorsitzender des Landesverbandes Hamburger Grundeigentümer-Vereine. Geschäftszeit: 9-3 Uhr.

Hongkong & Shanghai Banking Corporation

Gründungs-jahr: 1867. Hauptsitz: Hongkong. Zweigniederlassungen Amoy, Bangkok, Batavia, Bombay, Calcutta, Canton, Cebu, Colombo, Fochow, Haiphong, Hankow, Harbin, Hongkong (Shanghai), Ipoh, Johore, Kobe, Kowloon, Kuala-Lumpur, London, Lyons, Malacca, Manila, Mian, Mukden, Nagasaki, New-York, Peking, Penang, Rangoon, Saigon, San Francisco, Shanghai, Singapore, Sourabaya, Suipei, Patani, Tientsin, Tokyo, Tsingtau, Yioio, Yokohama u. Hamburg, Mönckebergstr. 27. Geschäftszeiten: 9-4. Aktienkapital: § 20,000,000.—. Reserven: ca. § 89,000,000.—.

Hypothekbank in Hamburg

Stammstz und Gründungs-jahr: Hamburg 1871. Hauptbüreau: Hohe Bleichen 18, Zweigniederlassung Berlin, Französischestr. 7. Geschäftszeiten: von 8-12 u. 3 bis 7 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr. Aufsichtsrat: Botschafter A. D. von Herenberg-Gössler. Vorsitz.: Alfred Böhm, stellvertretender Vorsitzender: Konsul Gustav Müller, Max M. Warburg, George Eduard Behrens, Rudolf Philipp, in Hamburg, Staatsminister Exzellenz Kuhn, in Berlin, Dr. jur. Georg Hirschland, Essen. Direktion: Dr. jur. K. W. A. Geipel, A. Saucke, W. Gusefeld; Prokuristen: B. Goepel, H. Wohlgehagen, W. Eggers, H. Gose. Stammaktienkapital: RM. 9.000.000.—, davon offene Reserven u. Verträge rund RM. 5.800.000.—. Dividende 1929 und 1930: je 10%. Flandrienumlauf p. 30. April 1931: GM. 185.726.112.

Liquidations-Casse in Hamburg Aktien-Gesellschaft

Gegründet: 1887 unter dem Namen Waaren-Liquidations-Casse, geändert nach Vereinigung mit der Maklerbank in Hamburg im Jahre 1920 in Liquidations-Casse in Hamburg Aktien-Gesellschaft. Bureau: Gröningerstr. 10. Geschäftszeiten: von 9-6. Aufsichtsrat: H. W. J. Peters, E. H. O. Baemeister, Edgar Bohlen, D. zum Felde, Arthur Goldschmidt, Percy Hamberg, Dr. Fritz Jossen, F. H. List, Wilhelm Michaelis, Rudolf Philipp, Dr. Fritz Warburg, Direktion: A. Friedländer, H. Hartmann, Paul Mendel, stellvertretend: P. St. Hartwig, A. Keuncke, W. Kuhn, Prokuristen: W. Siefke. Aktienkapital: RM. 5.000.000.—, davon RM. 100.000 Vorzugsaktien. Dividende für Stammaktien von 1919 bis 1930: 4%, 7, 10, 20, 0, 0, 8, 10, 8, 7, 7, 5 %; für Vorzugsaktien von 1925 bis 1929: je 8%. Operationen: Erfüllung und Abwicklung von Kassa- und Termingeschäften in Waren, Wertpapieren und Devisen, sowie Betrieb sonstiger Börsengeschäfte.

Norddeutsche Bank in Hamburg Filiale der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft

Hauptanstalt: Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin Die Norddeutsche Bank in Hamburg Filiale der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft widmet ihre Tätigkeit neben der Pflege des inländischen Bankgeschäfts insbesondere der Förderung und der Erleichterung der Handelsbeziehungen Deutschlands zu den übrigen europäischen und überseeischen Ländern und ist in der Lage, bankmäßige Geschäfte mit allen großen Handelsplätzen der Welt zu vermitteln. Direktion in Hamburg: Dr. Fritz Jossen, Wih. Meyer, Edmund von Oesterreich, Herrn. Willink; stellvertretende Direktoren: Rich. Grün, Victor von Koch, Herr. Schwidder. Die Norddeutsche Bank in Hamburg Filiale der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft vertritt in Hamburg die Deutsche Ueberseeische Bank (Banco Aleman Transatlantico) in Berlin und deren Filialen in Spanien und Südamerika, ferner die National Bank of India Ltd., London, mit Niederlassungen in Britisch-Indien und in Ostafrika und ist Annahmestelle für Einzahlungen zu Gunsten von Scheckkonten beim Postsparkassenamt in Wien.

Reichsbank

Stammstz und Gründungs-jahr: Berlin 1875. Reichsbankhauptstelle Hamburg, Alterwall 2. Geschäftszeiten: 8 1/2 bis 2 Uhr werktäglich, sonntags 8 1/2 — 1 Uhr. Siehe auch in Abschnitt I.

Vereinsbank in Hamburg

Stammstz Hamburg, Gründungs-jahr: 1856. Hauptgeschäft: Alterwall 22. Zweiggeschäfte in Hamburg: Abt. St. Pauli, neuer Pferdemarkt 13. Abt. Bahnhofstrasse, Bahnhofstrasse 11. Abt. Hohenfelde, Lübeckerstrasse 132. Hafen-Abt. Steinboff 8-11 (Elbbof), Abt. Barmbeck, Hamburgerstr. 11; Abt. Billhorner Köhrendamm, Billh. Köhrendamm 39/41; Abt. Barkhof, Spitalerstr. 7; Abt. Sandthorwall, Sandthorwall 10; Abt. Mohlenhof, Burchardplatz 3; Filialen: Altona, Königstr. 126 mit den Abteilungen: Blankenese, Bahnhofstr. 37; Ottensen, Lobusstr. 6; Abt. Holstenstrasse, Holstenstr. 117; Abt. Fischmarkt, gr. Elbstr. 22; Abt. Fischereihafen, gr. Elbstr. 228, Flensburger Grasse Strasse 21/23; Cuxhaven, Bahnhofstr. 10 mit Abteilungen Fischmarkt und Otterdoff; Kiel, Fleethörn, Aufsichtsrat: Gustav Müller, 1. Vorsitzend., Otto Hertling, 2. Vorsitzend., George Behrens, C. E. Froge, Paul Gausauge, Arnold Gumprecht, Herrn. Huth, Heinr. Carl Mauritz, Dir. der Dortmunder Act.-Brauerei, Dortmund, Hans W. Jul. Peters, J. Conrad Hinrich Donner, Hamburg, Kommerzienrat Leo Stinnes, Albrecht Voland, Henrich Willink, Carl Vorwerk. Vorstand: W. Huth, P. Strumberg, O. Sirken. Direktoren: L. Lüttner, F. Böhm, Prokuristen: H. Wolter, E. Hallfuss, E. Postman, L. Waldschmidt, W. Schween, H. Wolter, E. Timm, H. Grethe, C. Knaack, J. Wick; Filialdirektor in Altona: A. Alexander; Prokuristen: P. Krause, H. Kortum; Filialdirektor in Flensburg: O. Meyer; Prokuristen: E. H. Ivers, E. Rostock; Filialdirektor in Cuxhaven: F. Krämer, stellvert. Filialdirektor H. Meier; Prokuristen: C. Linders, W. Marencke; Filialdirektor in Kiel: H. Virch, Prokuristen: K. Kirbach, O. Böring. Dividende 1918/30: 9, 9, 12, 16, 150, —, 10, 8, 10, 10, 10, 6 %.

Waaren-Commissions-Bank in Hamburg

Stammstz und Gründungs-jahr: Hamburg 1890. Gründungsstrasse 14. Aufsichtsrat: Bankdirektor Ferd. Lincke, Heinr. Diederichsen, Konsul, O. F. H. e. c. und Senator Franz Heinr. Witthoeff, Direktion: E. Joesting, Prokuristen: Dr. Friedrich, W. Kolbe, J. Niemann jr. Aktienkapital: 600.000 RM.

Verkehrswesen

Dampfschiffslinien,

die in Hamburg in regelmäßiger Fahrt verkehren. (Bei den auswärtigen Linien auch die hiesigen Vertreter-Firmen.)

I. Seeschifffahrt.

A. In europäischer Fahrt.

Von und nach Deutschen Häfen.

Mathies Reederei Aktien-Gesellschaft nach Stettin, Kolberg, Stolpmünde und Königsberg, ferner Danzig und Memel, L. F. Mathies & Co., Grimm 27. Ippen-Linie nach Kiel, sowie Brunsbüttel-Holtenau, Rendsburg, Rostock, Stralsund, Kolberg, Stolpmünde, Stettin, ferner mit Umladung nach Anklam, Jarmen, Demmin, Wolgast, Greifswald, Rugenwalde. Ippen-Linie Reederei A.-G., Baumwall 3.

Repaired Document Plastic Covered Document Bleed Through